



Liebe Eltern, liebe Gäste, vor allem:

Liebe Abiturientinnen, liebe Abiturienten!

Geschafft! Das werden Sie wohl alle denken.

Sie, liebe Eltern, weil ein Meilenstein der Erziehung erreicht ist, sich Ihre Unterstützung in vielerlei Hinsicht nun ausgezahlt hat und Sie jetzt vielleicht bald ein Zimmer mehr haben.

Sie, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, weil sich Ihre Mühen, das Lernen und das Lampenfieber vor Prüfungen gelohnt haben. Und nun? Was wird jetzt? Wie geht es weiter?

Bei allem Jubel, bei aller Erleichterung gibt es bei der einen oder dem anderen auch eine leichte Verzagttheit – wird alles Neue, was auf Sie zukommt, gelingen? Werden Sie den Anforderungen eines Studiums, einer Ausbildung gerecht werden können? Werden Sie eine Entscheidung für Ihren persönlichen Weg treffen können? Fragen, Fragen...

Nun, Sie haben ja gelernt – nicht zuletzt im Deutschunterricht 😊

- Lebensentwürfe anderer auszuwerten und vielleicht auch auf Ihr Leben zu beziehen. Schauen Sie sich mit mir also – ein letztes Mal – eine Geschichte an, die - in Anbetracht der Zeit - etwas kürzer ist als bisher Gelesenes, eine, die nichts zu tun hat mit namenlosen Zauderern, todkranken Verdrängern oder lebensmüden Genießern.



Ostfriesland. Sturmflut. Zwei Männer stehen auf dem Deich und beobachten das wilde Treiben der Natur. Einer der beiden, ein Tourist, der Sturm und Flut bedrohlich findet, ruft dem anderen auf einmal erschrocken und leicht panisch zu: „DA!! Eine Mütze!! Ein Ertrinkender??“ Der Einheimische schaut in die gezeigte Richtung und sagt: „Das? Nein, das ist Harm Harmsen, der mäht bei jedem Wetter!“

Harm Harmsen. Der scheint also einen gewissen Ruf zu haben. Das ist keiner, der zu Hause bleibt und sagt „Ach, jetzt hol ich mir erst mal ein Bier aus der Küche.“ Er gibt auch nicht dem Schicksal oder anderen die Schuld.

Über ihn könnte man sagen: Er ging seinem Tagwerk nach und jammerte nicht rum.

Und: Harm Harmsen hat etwas, was ich Ihnen allen wünsche: Zuversicht!

Jemand, der auch dann weiter macht, wenn ihm das Wasser bis zum Hals steht. Wenn es auch mal Gründe gibt, verzagt zu sein. Wenn es Gründe gäbe, zu denken „lohnt es sich überhaupt?“ Da muss schon sehr viel passieren, bevor Harm Harmsen aufgibt. Warum auch? Er weiß, was er kann – seine Felder waren und sind offensichtlich gut bestellt, sonst hätte er ja keinen Grund bei jedem Wetter zu mähen.



Auch Sie haben Ihr Feld – das der Bildung – in den vergangenen Jahren gut bestellt – Sie **alle** haben das Abitur bestanden! Darauf können Sie bauen, oder um im Bild zu bleiben: die Ernte können Sie einfahren.

Sie sind gut gerüstet. Auch wenn Sie noch keine Steuererklärung ausfüllen können.

Aber Sie haben gelernt nachzufragen, nachzuhaken, mit Schwierigkeiten fertig zu werden, Sie haben es geschafft, Misserfolge auszuhalten und schlechte Noten wegzustecken, Erfolge zu feiern und mit anderen zu teilen.

Eine Garantie für ein stetes und sofortiges Gelingen gibt es nicht, die kann Ihnen keiner geben. Aber wenn Sie an Ihre Stärken glauben, kann Ihnen sehr viel gelingen und Sie zufrieden machen. Glauben Sie an sich!

Das wünsche ich Ihnen: Gehen Sie zuversichtlich einer selbstgestalteten Zukunft, Ihrer Freiheit entgegen.

Hanna Schöpfung